

Bundesweite Fachtagung der Länderkonferenz MedienBildung

Der Einfluss von Medien auf das Geschichtsbewusstsein -
„DDR-Vergangenheit und Friedliche Revolution“

17. – 18. Juni 2010 im LISUM Berlin-Brandenburg

„DDR-Jugendliche zwischen Repression und Eigensinn:
„flüstern & SCHREIEN“ und „Ostpunk! too much future“
im Geschichtsunterricht“

Die beiden Dokumentarfilme „flüstern & SCHREIEN. ein rockreport“ (DDR, 1988) und „Ostpunk! too much future“ (D, 2007) sind Teil des LISUM-Projektes „Die DDR im (DEFA-) Film“¹. Zu Beginn der Veranstaltung erfolgt eine Einführung in die Thematik durch die Moderatoren (Jürgen Bretschneider, FILMERNST + Gerhard Teuscher, LISUM B.-Bbg.): u.a. mit der Fragestellung, inwiefern 1) Filme aus der DDR als historische Quelle und 2) Filme über die DDR unter dem Aspekt der Geschichtskultur (Wie gehen Filmemacher mit Geschichte um?) im Geschichtsunterricht nutzbar sind. Nach der biographischen Vorstellung von „flüstern&SCHREIEN“-Regisseur Dieter Schumann und „Ostpunk! too much future“-Co-Regisseur/-Drehbuchautor Michael „Pankow“ Boehlke wurden zentrale Ausschnitte (u.a. mit Jugendlichen und Berichten über ihre Lebenswelt und staatlichen Repressionen) aus den beiden Dokumentarfilmen gezeigt, um dem Publikum einen Eindruck von den Werken zu ermöglichen.

Im anschließenden Gespräch zwischen den Filmemachern und den Tagungsteilnehmern diskutierte man u.a. folgende Aspekte/ Fragen:

- Produktions-/ Entstehungsbedingungen beider Werke
- Rahmenbedingungen des Filmemachens in der DDR
- Filmgestalterische Gesichtspunkte
- Frage der Authentizität von Dokumentarfilmen
- Lebenswelt Jugendlicher in der DDR und die Kontraste zwischen unterschiedlichen Jugendkulturen
- Staatliche Repressionen gegenüber Punks in der DDR ab ca. 1979: u.a. mit persönlichen Schilderungen von Michael „Pankow“ Boehlke, der in der DDR Punk der ersten Generation war (u.a. Sänger der Band „Planlos“): Wie konnte man mit den Obrigkeiten in Konflikt geraten? Wie reagierte die Staatsmacht auf Punks (u.a. „Asozialen-Paragraph“)?
- Bezug zu Schülern/ Unterricht heute etc.

Eine zentrale Erkenntnis der Diskussion besteht darin, dass Filme sowohl aus ihrer Zeit (als historische Quelle) als auch über historische Ereignisse (Geschichtskultur) verstärkt Gegenstand des Unterrichts sein sollten. Wünschenswert wäre eine Erweiterung des Repertoires

¹ Siehe dazu ausführlich http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/ddr_im_film.html.

von Filmen über die DDR über die bereits kanonisierten Werke – wie „Das Leben der Anderen“, „Sonnenallee“ und „Good Bye, Lenin!“ – hinaus.

Hinweise zu Unterrichtsmaterialien zu „flüstern & SCHREIEN“ und „Ostpunk! too much future“ u.a. Filmen zum Thema:

- Gerhard Teuscher: „flüstern & SCHREIEN“ – ein Rockreport (1988). Ketten werden knapper: Pop, Rock und Punk in der DDR. Hrsg. v. Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM). Ludwigsfelde 2009 (Kostenloser Download unter http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/ddr_im_film.html).
Dieses Material – sowie zu den Filmen „Ernst Thälmann – Führer seiner Klasse“ (1955), „Karla“ (1965/1990), „Erscheinen Pflicht“ (1984) und „Sonnenallee“ (1999) – wird Ende 2010 in einer gedruckten Publikation erscheinen (inkl. didaktischer Hinweise zu „Ostpunk! too much future“):
Beate Völcker u.a.: Die DDR im Film. Vergangenheit verstehen, Demokratiebewusstsein stärken. Empfehlungen für die Schule, didaktische Diskussion und das Modellprojekt. Ludwigsfelde 2010. Hrsg. v. Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM). (Arbeitstitel)
- Claus Löser, Alexander Pehlemann: Filmheft „Ostpunk! too much future“. Hrsg. v. Bundeszentrale für politische Bildung. Bonn 2007 (Download unter www.bpb.de/publikationen).
Siehe dazu auch www.toomuchfuture.de.
- Filmheft „Wie Feuer und Flamme“ (ausgezeichneter Spielfilm zum Thema Punks in der DDR, angelehnt an Biographie von Michael „Pankow“ Boehlke): siehe ebenfalls www.bpb.de/publikationen